

meinen Gesundheitszustand beizubehalten oder in bestimmten Bereichen für veränderungspflichtig erklären.

Sobald ist die Möglichkeit geschaffen worden, dort, wo das Dagewesene von Zwischennuntersuchern (Schwibgen etc.) die Frage nach dem Arbeiterverhältnis macht oder die Einziehung der Beiträge gefährdet, Abhilfe zu schaffen. Es kann durch das Kassenamt bestimmt werden, daß in solchen Fällen der Auftraggeber des Zwischennuntersuchers (Der Konfektionär) als Arbeitgeber im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes zu gelten hat. Dieser hat dann die Kostenbeiträge für die Hausindustriellen und für deren Gehilfen und Lehrlinge einzuzahlen und muß das Arbeiterverhältnis aus seinen Mitteln tragen.

Aus dem Bureau des Stadt-Theaters. Am Sonntag 3/4 Uhr geht als Abendvorstellung bei Keinen Breiten zum letztenmale das städtische Schauspiel Brina Friedrich von Hornburg in Szene. Abends 7 1/2 Uhr gelangt Der Kraubadour zur Aufführung, in den Hauptpartien mit den Damen von Fichtenfels und Berny und den Herren Ranta und Fischer besetzt. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Dr. Kumpold. Den Beifolg des Abends bildet das Ballett Sonne und Erde, welches gegen Schluß der vergangenen Spielzeit einen großen Erfolg erzielte. Für Montag ist die letzte Wiederholung der Multiplizität Der Jugendung angelegt. Der fernere Spielplan ist wie folgt in Aussicht genommen: Dienstag: Barbier von Sella. Mittwoch: Süßholz, erstes Aufstreifen der neu engagierten munteren Liebhaberinnen. Donnerstag: Die Süßholzfreitag: Die Räuber. Sonnabend, zum letztenmale: Wida.

Aus dem Bureau des Thalia-Theaters. Der letzte Tag des Monats, der Sonntag, bringt unserem Theaterpublikum die erste Vorstellung in der neuen Saison und wäre es wohl an diesem Tage die letzte zu einem wirklichen Sonntagfeste heranzuziehen möge! Die Goldgrube, das Freijungsfeld, ist eine überaus lustige Novität, die bereits in vielen Städten die größten Erfolge erzielt hat, und nach uns vorliegenden Berichten wahre Bestfallsstürme zu erzeugen vermochte. In erster Linie wird der neue Komiker Herr Deutschmann in Gesellschaft haben, sich dem Publikum als Timmerdorn vorzuführen, dessen Frau diesmal Felene Pensberg übernommen hat. Die jugendlichen Liebhaberinnen Franz, Gerno und Hel. Dubert stellen deren Lächler dar. Herr Brenker, der Charakterdarsteller aus Hannover, spielt den Vice-Konul Selwig, Herr Paul Dito dessen Sohn; Ernst Nebler, der Sohn des bekannten Komponisten, wird sich in einer jugendlich komischen Rolle als Freier Brömmel präsentieren, während die Couplettenrolle der „Votte“ von Margarete Deutmann dargestellt wird.

Die Vorstellungen im Thalia-Theater beginnen wieder um acht Uhr. Der Vorverkauf findet Sonntags nur im Bureau des Thalia-Theaters von 10-1 und 3-5 Uhr statt, und empfiehlt es sich, die Billets rechtzeitig im Vorverkauf zu bezorgen.

Aus dem Bureau des Apollo-Theaters. Im Apollo-Theater treten die „Flegelgötzen“ in den beiden Sonntagsvorstellungen neben sämtlichen übrigen Spielgattungen zum letzten Mal auf. Donnerstags hat jeder Besucher das Recht, ein Kind frei einzuführen.

f. Feil. Eine Kategorie von „Arbeitern“ giebt es, die ruhig in die Zukunft schauen können, denn ihr Verfall blüht ungehindert weiter. Und zwar sind das „Arbeiter“ der heiligen Ehegiererei, die zwar nicht die leichte Arbeit am Schraubstock u. dergl. zu machen haben, sondern die schwere Leistung

des Hausbauhandwerks alljährlich einmal verrichten müssen. Für gewöhnlich nennt man sie Aktionäre. Sie sollen nun auch ihren laien verdienten Lohn für die Blodereien haben, denn der Aufsichtsrat der belagerten Fabrik hat beschlossen, wiederum 10 Prozent Dividende in Vorkurs zu bringen. Köstlich leben! Die armen Aktionäre nicht ab, denn — dem „Verdienst“ seine Dividende und war eine recht habe.

n. Feil. Im Sozialdemokratischen Verein spricht am Dienstagabend Genosse Blosin über den Parteitag in Wang. Das Thema wird gewiß alle Genossen zur regen Teilnahme veranlassen. Gähne sind wie immer willkommen.

f. Feil. Ein Schadenfeuer brach am Mittwoch in der Tischlerei einer Fabrik in der Fabrikstraße aus, das jedoch sehr bald von den Arbeitern unterdrückt wurde. Es verbrannten einige Verfertigungsmaschinen.

r. Strauß. Ein schweres Unglück ereignete sich am Mittwoch mittag auf Grube Emma. Dort wurde durch niedergehende Kohlenmassen der Bauer Gustav Zahn aus Theigen beratt getödtet. Das er schwerverletzt nach dem Bergmannstrost in Halle überführt werden mußte. Wie berichtet, soll er auf der Fahrt dahin verstorben sein. Er hinterläßt die Frau und 4-5 kleine Kinder. Das ist Bergmannslos.

g. Naumburg. Schwurgericht. Am Donnerstag wurde verhandelt gegen den Arbeiter Johann Köster aus Söbennöthen wegen Straßenraub, Verübung unflätlicher Handlungen und Diebstahls. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß Köster in 4 Fällen Frauenpersonen überfallen, sie unflätlich angegriffen und ihnen Geld geraubt hat. Die Anfälle geschahen am hellen Tage in der Umgegend von Söbennöthen. Ferner hat er einem Landwirt eine Kade gestohlen. Der Angeklagte will in allen Fällen sein Alibi nachweisen, er wird jedoch überführt, daß er stets gelogen hat. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu 14 Jahren Zuchthaus.

s. Schöben. Ueber den Konkurs des ehemaligen Cauts-fabrikanten Richard Bippel in Schöben und sein Vergehen gegen einen unker Genossen sei heute mitgeteilt, daß das Fabrikgebäude mit allem Zubehör nebst Maschinen in der am 27. d. M. stattgefundenen öffentlichen Versteigerung von Herrn Zimmermeister Franz Velle in Schöben für die Summe von 8600 M. erworben wurde. Angemeldete und berechtigte Forderungen erreichten die Höhe von 22 000 M., mithin gehen viele Gläubiger leer aus. 1/4 Prozent von der Masse kommen an die Gläubiger zur Verteilung, das heißt ein Gerüst. Bippel ist bekanntlich schon seit 14 Juni cr. in Unterdrückungshaft, wo er sich wegen verschiedener Betrügerei, Wechselzettel zu veranworten haben wird. Er hatte einen seiner früheren Arbeiter als Schein-Jahaber eingesetzt, damit ihn seine Gläubiger nicht bekommen könnten. Dieser Schein-Jahaber, der Schneidermeister Unrein aus Eisenberg, ist am 25. d. M. abends ebenfalls verhaftet und ans Landgericht nach Naumburg abgeliefert worden.

Erfurt. Tragisches Ende eines Jugendfreies. In viele Frauen wurde eine heisse sehr angenehme Familie verlegt, deren Sohn sich im vorigen Winter im Verein mit Altersgenossen an einer nächtlichen Ausübung beteiligt hatte und deshalb zur Wache mitgeführt wurde. Alle Beteiligten wurden damals mit Geldstrafen belegt, glaubten jedoch auf der Wache zu Unrecht gehalten worden zu sein und machten Ansetze bei den Vorsetzern der Wachen. Das hierauf eingeleitete Verfahren nahm dann den gewöhnlichen Verlauf. Die Wachen bestritten jede Ausdehnung, der Spieß wurde umgedreht und die Anzeigerichter wegen vorsätzlich falscher Anschuldigung vor den Richter gebracht. Das Gericht mußte auf

Verhängnisvolle erkennen. Um dieser zu entgehen, griff der junge Mann zum Revolver. Seine Wunde wurde von Berlin, wo er sich zu Studienzwecken aufhielt, nach Erfurt, seiner Heimat, übergeführt und hier unter Beteiligung seiner Kommilitonen am Sonntag beerdigt.

Gerichtsaal.
Schwurgericht.

Halle, 28. September.

Wegen Zittlichkeitsverbrechen in mehreren Fällen war heute angeklagt der 33jährige Arbeiter Rudolf Zödel aus Bitterfeld, geb. in Strals (Magd.), bisher unbescholt. Er wurde aus der Haft vorgeführt und beklagt, im Juli d. J. ein unbescholtenes 15jähriges Mädchen in Solmsweib zweimal vergewaltigt und versucht zu haben, ein anderes gleichaltriges Mädchen auf der Grube Aquila zu vergewaltigen. Der dritte Verstoß wurde durch die Fenster gestiegen und hatte die Mädchen nachts im Schlafe ertappt. In dem einen Falle leugnete der Angeklagte die That; in dem anderen Falle, bei dem er er- ertappt wurde, konnte ihm das Streiten nicht viel nützen. Die Verhandlung entzog sich wegen Eittengefährdung der Öffentlichkeit. Nach dem Spruche der Geschworenen wurde die vollendete Nothwehr unter Ausschluss mildernder Umstände be- kannt; die verurtheilte Nothwehr hingegen verneint. Der Angeklagte wurde dem Strafentrag gemäß zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Schöffengericht.

Großer Leichtsin führte die Tagessieger Max Ludwig, 30 Jahre alt, und Hermann Gethel, 24 Jahre alt, wegen fahrlässiger Körperverletzung auf die Anklagebank. Die Angeklagten sind beide in der Wälschstr. von Schable behaftigt und hatten es am Abend des 2. Juni durch einen unflätigen Scherz verurtheilt, daß die Mitarbeiter Weder nicht unerheblich verlegt wurde. Weder hatte, um Gegenstände zu transportieren, unten in der Werkstatt einen Fahrstuhl zu bedienen. Die Angeklagten fanden oben und hielten den Fahrstuhl fest, während Weder an der Handeleite und mocht merke, daß seine Last an der Kette hing. Als sich Weder über das Geschick wunderte, ließen die Angeklagten den Fahrstuhl plötzlich los. Durch den nunmehr entlassenen furchtbaren Aufzug rief die Kette. Der Fahrstuhl stante herunter und hätte den Weder tödtlich schlagen können. Glücklicherweise streifte der Fahrstuhl dem Untenstehenden nur das Gesicht und richtete nicht allzu großes Unheil an. Weder lag eine Woche in der Klinik; er ist jetzt aber wieder hergestellt und verlangt eine Rube von 65 Mark. Der Staatsanwalt beantragte gegen beide Angeklagte mit Rücksicht auf die unverantwortliche Leichtsinigkeit je 1 Monat Gefängnis und je 50 Mark Geldbuße für den Verletzten. Das Gericht erkannte auf je 60 Mark Geldbuße und verwies den Verletzten mit der Rube auf den Zivilprozeßweg.

Briefkasten der Redaktion.

Gewerkschaftsartikel Naumburg. Die Verammlungsberichte dürfen nur auf einer Seite beschrieben werden.

Die Redaktion verpflichtet sich nicht zur brieflichen Beantwortung von Anfragen. Das Belegen einer Freimarke ändert daran nichts.

Verantwortlicher Redakteur: A. Weismann in Halle.

Gegründet 1859.

Geschäftshaus

Gegründet 1859.

Proben,
Kataloge
und
Aufträge
von 20 Mark an
portofrei.

Marktplatz 2 u. 3.

J. LEWIN

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Verkauf
zu
aussergewöhnlich
billigen
Preisen.

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

Fortlaufend grosse Eingänge geschmackvoller, solider Saison-Neuheiten in

Fackets, Kragen,

Rad- und Winter-Mänteln, Blusen, Costumes, Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Entzückende Herbst- und Winter-Neuheiten in

Damenputz u. Weisswaren.

Ausserordentlich geschmackvoll

Kleiderstoffe

in vielseitiger Muster-Auswahl, nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten das Meter von 25 Pf. an.

Der Bezug von Waren aus dem Geschäftshaus J. Lewin, Halle a. S., empfiehlt sich um so mehr, als die weitgehende Bürgschaft für gutes Terrain auch bei den billigsten Stoffen und Gegenständen geleistet wird. Jeder Artikel ist mit festem u. niedrigstem Preise deutlich versehen u. ist daher eine Uebervorteilung völlig ausgeschlossen.

S. Weiss

Gegründet 1870.

Halle a. S.

Fernruf Nr. 917.

Neuheiten

für die Herbst- und Winter-Saison
sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

Beachtenswert für den **Einkauf** ist die
Ausstellung in meinen **Schaufenstern**.

Mein Geschäft bietet wie stets auch in dieser Saison
an Auswahl in modernsten Neuheiten Hervorragendes.

Grosses Lager in fertiger Konfektion für die **korpu-**
lentesten als auch die **schlankesten** Figuren
ist vorrätig.



Zum letzten Dreier, Merseburger-
Sonntag den 30. September von nachmittags 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet das geehrte Publikum ein
Wahlungsball
Wilh. Finze.

Ludwigstropfen
garantiert reiner Kräuterlikueur für
Magenleidende jeder Art, per Liter
2 Mk. Zu beziehen in Halle a. S.
Markt 51, Brodenhaus.
Grasbutter, 10 Pfd., Kollt 6.50, 20 Jg. Vege-
hühn. 20. K. Epstein, Lante 2/42, Via Echl.

Gasthaus „Stadt Einbeck“, Krausestr. 18.
Sonntag den 30. September 1900
grosser humoristischer Familienabend.
Alles muß lachen.
Su zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Franz Lehmann.

Die grosse Auswahl und die billigen Preise werden bei mir durch
den Massen-Einkauf meiner eigenen unter gleicher Firma bestehenden
6 Creditgeschäfte hervorgerufen.
Geschäfts-Prinzip:
Strengste Verschwiegenheit, Verkauf nur guter Waren.

Möbel

auf

Teilzahlung. Rob. Blumenreich,

24 Große Ulrichstraße 24,
obere Etagen.

Die Anzahlung, sowie die Abzahlungen kann jeder Käufer beim Kauf selbst bestimmen.

Alle Kunden und solche, welche schon in anderen
Abzahlungs-Geschäften gekauft haben, erhalten
bei mir Waren oder Möbel ohne jede Anzahlung.

Jeder Person, die sich über Namen und Wohnung bei mir ausweicht, erhält

Kredit.

Unter spielend leichten Zahlungsbedingungen liefere zu billigen Preisen:

Damen-, Herren- u. Knaben-Garderobe,
Manufaktur-Waren,

Möbel,

Polsterwaren, Betten, Lampen,
Kinderwagen u. s. w.

1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 228

Halle a. S., Sonntag den 30 September 1900

11. Jahrg.

Soziales.

Zum Auktionsladenschluss. In Dessau stimmten bei der Abstimmung über die Einführung des Auktionsladenschlusses für den Herbst 1900, für den Neuanfangsladenschluss 150 Geschäftsleute. Außerdem stimmten 11 Kaufleute für den Schluss im Sommer um 8 und im Winter um 9 Uhr, während ebenfalls 11 für den Schluss im Winter um 8 und im Sommer um 9 Uhr stimmten. Bisher 50 Firmen haben noch aus, doch dürfte an dem Resultat nichts mehr zu ändern sein.

Gerihtsjaal.

Strafammer.

Wückfällig. Die 23jährige Dienstmagd Anna Franke von hier, welche schon mehrfach verurteilt ist und gegenwärtig eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verbüßt, vermittelte sich im Frühjahr d. J. hier bei dem Bäckereimeister Ambros und bei dem Metzger Müller, um dort Gegenstände zum Verzehren erhalten zu können. Bei Ambros, wo sie 14 Tage diente, entwendete sie Lebensmittel und bei Müller, wo sie nur vier Tage in Stellung war, sollte sie 12 und 70 Mark weggenommen haben. Bei ihrer Verhaftung wurden 50 Mark Silbergeld, die von dem einen Diebstahl herriehren sollten, vorgefunden. Der Gerichtshof nahm nicht als erwiesen an, daß die Angeklagte die

70 Mk. genommen habe, verurteilte sie aber unter Einrechnung der noch zu verbüßenden Strafe zu 3 Jahren Zuchthaus.

Standesämterliche Nachrichten.

Halle (Süd), 28. September.

Verlobungen: Der Schneider Buchmann und Martha Wilsdor (Wilsdorfer 8 und Schloßstr. 10). Der Maler Bauer und Mathilde Bader (Schloßstr. 16 und Burgstr. 4). Der Metzger Wiedt und Anna Gottschalk (Friedenstr. 1 und Gr. Str. 27). Der Metzger Brand und Bertha Caser (Friedrichs- und Lettenberg). Der Arbeiter Wenzel und Mathilde Schulz (Jägerstr. 8 und Gröben). Der Metzger Schulz und Marie Wilsdor (Friedrichs- und Lettenberg). Der Metzger Wilsdor (Friedrichs- und Lettenberg) und Philippine Wenzel (Wilsdorfer 8 und Lettenberg).

Geburten: Der Arbeiter Buchmann und Anna Zente (Friedrichs- und Lettenberg 74 und Wilsdorfer 14). Der Metzger Brand und Emma Schmidt (Wilsdorfer 8 und Wilsdorfer 14).

Verheirathungen: Dem Arbeiter Keller ein S. (Wilsdorfer 33). Dem Schlosser Barth eine Z. (Schloßstr. 23). Dem Arbeiter Wenzel ein S. (Friedrichs- und Lettenberg 74 und Wilsdorfer 14). Dem Metzger Wiedt ein S. (Wilsdorfer 10). Dem Metzger Wenzel ein S. (Jägerstr. 8 und Gröben 14). Dem Metzger Wilsdorfer ein S. (Wilsdorfer 8). Dem Metzger Wilsdorfer ein S. (Wilsdorfer 8). Dem Metzger Wilsdorfer ein S. (Wilsdorfer 8).

Halle (Nord), 28. September.

Verlobungen: Der Dekorateur Fiedler und Theresie Neid (Gartenbergstr. 35 und Berlinerstr. 33).

Geburten: Der Unteroffizier Schäfer und Margarete Heinrich (Weißhofstr. 128 und Wilsdorfer 8).

Schweren: Dem Maurer Wenzel ein T. (Wilsdorfer 24). Dem Metzger Kämpfer ein T. (Wilsdorfer 24). Dem Zimmermann Wenzel ein T. (Schloßstr. 31). Dem Metzger Wenzel ein S. (Wilsdorfer 17). Dem Metzger Wenzel ein S. (Wilsdorfer 17). Dem Metzger Wenzel ein S. (Wilsdorfer 17).

Zeit, 16. bis 22. September.

Geburten: Der Metzger Wenzel ein T. (Wilsdorfer 24). Dem Metzger Wenzel ein T. (Wilsdorfer 24). Dem Metzger Wenzel ein T. (Wilsdorfer 24). Dem Metzger Wenzel ein T. (Wilsdorfer 24). Dem Metzger Wenzel ein T. (Wilsdorfer 24).

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Verantwortlicher Redakteur: M. Weismann in Halle.

Gardinen Tischdecken Bettdecken Teppiche Portieren

M. Schneider

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt

Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

Neu!

Das neueste Musik-Instrument

findet man nur in

Restaurant zur Neumühle,

Schloßberg 1.

Neu!

Welt-Panorama

Gr. Ulrichstr. 6, 1.

Vom 30. September bis 6. Oktober

Neu! Obere Saalethal.

Neu!

Gutenberg-Kof.

Meine „Kof.“ bietet jeder Jedem Gost ein feines „Bier“, Und wie es anders nicht kann sein, Auch ein Gläschen „ff. Wein“. Ferner eine bürgerliche „Gruante, nobis“, „Küche“, „Guten „Stamm“ zu jeder Zeit, Ein „Mißtag“ zum Spass dazwischen; Und zu Diensten stehen immer „Freundliche „Gesellschaftszimmer“, Darum kehret bei mir ein Sollet stets willkommen sein.

Ernst Georgi, Promenade 1.

Thielemanns Restaurant

zur „Burgquelle“

Burgstr. 7

ist das grüßte Wunder des 19. Jahrhunderts heute und folgende Tage zu sehen.

„Stadt Naumburg“, Weipertels.

Sonntag, den 30. September 1900, nachmittags 3½ Uhr

BALL

des Kegelklubs „Courant“.

Neu!

Nährheilverein „Giebichenstein.“

Die Versammlung findet nicht Sonntag sondern heute

Sonntag den 29. Septbr.

abends 8½ Uhr statt.

Neu!

Bergnügungs-Verein „Vivat“.

Sonntag den 30. September 1900 nachmittags 4 Uhr

Kranzchen.

in den „Ballfäden“ (früher Glauchisches Schützenhaus).

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Restaur. z. saffen Heinrich.

41 Zeitstr. 41.

Sonntag den 30. September

gemüß. Frühstoppfen.

Abends: Familienabend.

Gierzu ladet freundlichst ein

Heinrich Schollisseck.

Warms Volkskexikon, gebunden (5 Bände mit Geometrie), befindet zu verkaufen. Offerten unter G. G. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neu!

Achtung! Carl Hennigs Restaurant

S.-W., Angerweg 7.

Die neuesten Musikstücke zu meinem elektrischen Piano-Chiffre sind angekommen.

ff. Pökelfleischn mit Sauerkohl.

D. D.

Neu!

Geschäfts-Berlegung

Meine Lederhandlung befindet sich vom 1. Oktober ab

Judenstrasse 2.

F. Kundt, Weissenfels.

Zeitz.

Früh geistige Feiheitsbeeren, a. Zentner 17 Mk.

empfiehlt

Wilhelm Scholle.

Zeitz.

Bringe meine Barbier- u. Saarschneide-Stube in empfehlende Erinnerung und bitte um günstigen Zuspruch.

Achtung!

Theodor Germer, Leipzigerstr.

Zeitz.

Soldatenlilien in allen Größen.

empfiehlt

Carl Köbel, Wilsdorferstr.

Salz- und Mehl-Fässer Putz- und Wischkästen Gewürzschänke Rudeihölzer, Klammern Buschdecken, Gürtel Hacke-retter, Löffel Feuerschlöpfer, Backmülden Butterformen, Kleiderbügel.

Aufs. Schlafst. a. D. Pfännerhöhe 44, 1. l.

Gebhardt's Karussell

im Park am „Vindenberg“ in Solle. Kräftig und gut beschichtetes Holz zum leichtesten Einbau und folgende Lage ergibt ein.

P. Inhofeldt, Goldschmied

Rathausstraße 15

empfiehlt

Gold-, Silber- u. Aluendwaren

neuarbeit. u. Rep. in eigener Werkstatt.

Verlobungs-Ringe.

Herrn-Mode-Salon.

Wilh. Otto, Zeitz,

Stramerstr. 22.

Soldaten-Riften,

Schlebe-Riften in allen Größen.

Gr. Märkerstr. 23.

Zuggardineinrichtungen,

Gardineanstangen, Rosetten

empfiehlt

C. Köbel, Zeitz.

Gegen Rheumatismus etc.

bestes und billigstes Mittel der Welt, ärztlich empfohlen, sind unsere präparierten tauglicheeren

Kapenelle, pro Stück

Gebr. Dangelwitz, Hildersplan 2.

Dreitell. Sofa billig zu verkaufen. Streiberstr. 22, II. r.

Wannen

zum Wischen in Betrieben u. Stuben billigst.

Engler, Weisstr. 26.

Räumfuhren

werden noch angenommen

Engler, Weisstr. 26.

Zurück

von der Reise.

Das Keesse, Naturheilfundiger.

Sprechstunden 8-10 u. 2-4 Uhr.

Gardinerosetten, Haar 20 Pf., 25 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 50 Pf.

Gardineanstangen, ohne Gips, in allen Längen 45 Pf., breitere 75 Pf., noch breiter 90 Pf.

Zuggardineinrichtungen, für jedes Fenster passend 50 u. 60 Pf.

Rouleauxstangen, Gardinenrollen mit 3-6 Rollen, Kuchenschneidmesser, Zeltungsmappen, Konsolen, Eckbreiter.

Erbsen-Waren als Wisch-, Kleider- und Kopfbretter, Schrubber und Scheuerbürsten, Stacheln, Handtuchfeger in Borsten und Nothhaar, Ausklopper, Waschleinen, 20 Meter 50 Pf., 30 Meter 1 Mk. und 1,40, 40 Meter 2 Mk.

Gewürzschänke u. Entgrenn, Salz- u. Mehlkästen, Kaffeemühlen, Putz- und Wischkästen, Tablettes u. Servierbretter.

Messer u. Gabeln, fertiges Solinger Büchse, Dugend-Bretter 2,75, 3,50, 4,50, 6 Mk. bis 13,50.

Wirtschaftswagen 3 bis 5 Mk.

Löffel in Stahl, Britannia, Aluminium und Alpaca, sehr preiswert.

Messing, Messerkörbe.

Reizende Bilder mit Rahmen 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk.

Sämtliche Wirtschaftsartikel. Pfänderbretter, groß, mit Übergang 4,50, Aermelpfänderbretter 1-40 Mk.

Gr. Ulrichstr. 3. **Moritz Cahn** 3. Gr. Ulrichstr.

empfiehlt

Herbst-Paletots

in grösster Auswahl, anerkannt tadelloser Sitz.

Jackett-Anzüge

von 11, 13, 15, 18-42 M.

Rock-Anzüge

von 22, 25, 30-45 M.

Umtausch gestattet.

Grosses Stofflager

zur Anfertigung nach Maß.

Sämtliche Neuheiten

für Herbst u. Winter

sind eingetroffen.

Knaben-Anzüge

für die Schule, haltbare Stoffe, von 2,40 M. an.

Knaben-Anzüge

hervorragend schöne Auswahl in allen Preislagen und Grössen.

Ferner

Arbeiter-Garderober

in erprobten Qualitäten zu billigen Preisen.

Reelle Bedienung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219000930-19/fragment/page=0005

Kaufen Sie bei Max Blankenburg in Zeitz, Wasservorstadt No. 12,
 hochfeine abgelagerte Zigarren, Zigaretten, Tabak. (Auswahl gross.)

Linoleum
 1 Doppelwagen 2000 Q. Mtr.
Walton-System,
 allerhöchste, glatte Ware,
 mit kleinen Wasserflecken,
 angekommen und bedeckt
 unter feinstem Preise ab-
 geben.
Gebr. Buttermilch,
 Gasse a. S., Landwehstraße 9.
 Fernspr. 508.

Kleine Ulrichstraße 18a, 1 Et.
Nur noch 2 Tage!
Ausverkauf!
Möbel!
 Sofas, Spiegel, Feder-
 betten, Nähmaschinen
 auffallend billig
 zu jedem annehmbaren Preise.
Sigmund Rosenberg
 St. Ulrichstraße 18a.

Ein größerer Wagen
harte Leiterwagen
 in allen Größen an-
 gekommen und im ein-
 zelnen billig zu ver-
 kaufen.
Kochs Korbgeschäft, Geiße 21.
Franz Martini
Fürstendruckerei
 Geiße 18
 empfiehlt einem geehrten Publikum alle
 Sorten feine und ordinäre
Fürten-, Feser- u. Pinselwaren etc.
 unter Zusicherung reeller Bedienung.

C. F. Ritter,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 90.
Zum Umzug.

Portiörenstangen 3, 4, 50, 5, 6 M.	Waschservice 1,35, 1,60, 1,90 bis 13 M.
Portiörenketten 25, 50 Pl., 1 M.	Spiegel 50 Pl., 1, 3, 4 bis 12 M.
Gardinestangen 50, 60, 65 bis 1,30 M.	Bilder 1, 3, 4, 5 bis 15 M.
Zuggardinen-Einrichtung 50 Pl., 1 M.	Staubbesen 65, 75 Pfg., 1, 1,25 bis 1,75 M.
Gardinerosetten 10, 15, 25 bis 65 Pl.	Handfeiger 45, 50, 75 Pl.
Fenstervorsetzer 20, 30, 40, 50, 75 Pl.	Teppichbesen 35, 45 Pl.

Antragbürsten 4, 7, 10 Pl.	Taschenbürsten 10, 25, 30, 40 Pl. b. 3 M.
Schmutzbürsten 9, 12 Pl.	Kleiderbürsten 45, 50, 75 Pl. bis 3 M.
Glanzwischbürsten 45, 50, 85 Pl.	Kopfbürsten 40, 50, 75 Pl. 1 bis 3 M.
Scheuerbürsten 15 und 20 Pl.	Zahnbürsten 20, 25, 40, 50 Pl. bis 1,25 M.

Fensterleder 15, 25, 50, 75 Pl.	Putzpasta 5 Pl.
Putztücher 18 Pl., 3 Stück 50 Pl.	Putzpomade (Amor) 10 Pl.
Scheuertücher 10, 20, 25 Pl.	Scheuerseife 10 Pl.
Waschleinen 25, 50 Pl., 1 bis 1,25 M.	Wäscheklammern per Schock 15 Pl.
Kerzen (Pack a 6 oder 8 Stück) 45 Pl.	Petroleumkannen 40, 45, 60 u. 90 Pl.
Streichhölzer Pack 9 und 10 Pl.	Sandgesteile (Sand, Seife, Soda) 1 M.

Glasglühstrümpfe 5 Stück 1 M.

Stadt-Theater in Halle a. S.
 Direction: M. Richards.
 Sonntag den 30. September 1900
 nachmittags 3 1/2 Uhr.
 3. Fremden-Vorh. bei kleinen Preisen.
Prinz Friedrich vonenburg.
 Schauspiel in 5 Akten v. Fr. v. Schell.
 Abends 7 1/2 Uhr.
 16. Vorh. im V. M. 16. Abonn.-Vorh.
 4. Viertel.
Der Troubadour.
 Oper in 4 Akten von G. Verdi.
 Hierauf:
Sonne und Erde.
 Ballett-Divertissement von Gajretter
 und Gaul.

Montag den 1. Oktober 1900.
 17. Vorh. im V. M. 17. Abonn.-Vorh.
 1. Viertel.
Der Zungenhof.
 Puffspiel in 4 Akten von R. Stowronnek.
Thalia-Theater.
 Sonntag den 30. Sept. 1900
Eröffnungsgesellschaft.
 Novität!
Die Goldgrube.
 Schwank in 3 Akten von Laufs und
 Jacobi.
Soubertlauf im Bureau des Schloß-
 theaters v. 10-1 u. 3-5.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Subert.
 Sonntag den 30. September 1900
Letztes Auftreten
 sämtlicher Künstler!
 Dr. Cyplok mit seinen „Jensdionellen“
 athletischen Spielen. — Brothers
Oreilly, eccentriche Bräuber-Akro-
 baten. — Miss **Anita Graziella** mit
 ihren abgerichteten Papageien, Kakaos,
 Affen, Tauben, Finken usw. — **Dr.**
Bob Karan, Kunstgaulibristen.
 — **Miss Lilly** und **Dr. Billy**, muffelich-
 eccentriche atrobatische Fantasten.
 — **Die acht Favoritinnen**, Wiener Tanz-
 Sängerrinnen. — **Frl. Ilka Paulic**,
 die **„Insigne Schwiegermutter“**,
 Original-Geiangs- und Charakter-
 Sumoristin. — **Frl. Arvida Svensson**,
 schweblich-deutsche Vieder-Sängerin. —
Der Albert Boehme, Original-
 Geiangs- und Charakter-Sumorist. —
Jules Greenbaum, Amerikanischer
 „Stoßkop“ mit sämtlich neuen aktu-
 ellsten Lebenden Photographien.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

L. Athleten-Klub Halle a. S.
 von 1890.
 Unser diesjähriges
Abschieds-Kränzchen
 findet Sonntag den 30. Sept. im Neuen Theater statt.
 Nachmittags 4 Uhr
 Abends 8 Uhr
Tanz-Kränzchen.
 Während der Zwischen-Pausen Kraftproduktion und Ringkampf.
 Hierzu ladet Freunde und Bekannte freundlichst ein
 Der Vorstand. Fr. Franke.

Trarborfs Jägerheim.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Abschieds-Freikonzert.
 Anfang Oktober verlege mein seit 1884 Leipzigerstraße 49, im kleinen
 Laden, bestehendes
Uhren- u. Goldwaren-Geschäft
 bedeutend vergrößert nach
Leipzigerstrasse 55, am Riebeckplatz.
 Verkauf deshalb das noch vorhandene Lager zu
 bedeutend herabgesetzten Preisen.
Albert Steinbeiss, Uhrmacher.

Frei-Konzert.
 Sonntag
 Nachmittags 4-6 Uhr
Große Nachmittags-Vorstellung.
 Eltern, Vormünder, Erzieher u. f. w.
 haben das Recht, auf je ein Billet ein
 Kind frei dazu mitzubringen.
 Sonntag
 Vormittags von 12 bis 1 1/2 Uhr
Frei-Konzert.

Aufmerksame Bedienung! **Streng feste Preise!**

Werner's Schuh-Magazin

Einfache Schuhe und Stiefel sehr billig.

Elegante Schuhe und Stiefel sehr billig.

55 Gr. Ulrichstr. 55.

Grosse Auswahl! **Reparaturen prompt!**

Apollo-Theater.
 Direction: Fr. Wiehle.
 Sonntag letztes Auftreten
 der drei
Tiger-Grazien
 und sämtlicher übrigen Künstler.
 Die 3 **Orelon**, die vollendetsten
 arabischen Svinger. (Sensationelle
 und dennoch urkomische Leistungen.)
 X **Antonio Gates** mit neuen
 selbstverf. Vorträgen. X **Hilferdt**,
 Kunststücke auf rollender Kugel. X
Samson mit seinen vielbelächten
 Geistes-Tragikombiden.
 X **Gebr. Picardy**, großartige
 Hand- und Kopf-Gaulibristen. X
Avelino und **Paul Jonny** mit
 neuen Original-Quetten. X **Little**
Agnes, jüngste Dressmullerlerin. X
Toni u. Pepino mit ihren ball-
 spielenden Hunde. Großer Nach-
 erfolg!
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
 Sonntag **Nachmittags-**
Vorstellung mit vollem
 Programm.
 Jeder Besucher ein Kind frei!
 Sonntag
 v. 11 1/2-1 1/2: **Frei-Konzert.**

Apollo-Theater,
Weissenfels.
 Täglich abends 8 Uhr
 große
Spezialitäten-Vorstellung.
 Auftreten von nur Kunstkräften
 1. Rang.
 Die Direction.
 Erhöhter Steller zu vermieten.
 Erdel 2, am Markt

Konsumverein für Weiskensfeld und Umg.

(E. G. m. b. H.)

General-Versammlung.

Sonnabend den 6. Oktober abends 8 Uhr in der „Zentralhalle“
Tagungsordnung: 1. Bericht des Aufsichtsrates. 2. Wahl eines Geschäftsführers. 3. Anträge für drei Tage vor der Versammlung beim Vorsitzenden des Aufsichtsrats einzureichen.
Die Anträge sind drei Tage vor der Versammlung beim Vorsitzenden des Aufsichtsrats einzureichen.
K. Recknagel,
Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Erster Hallescher Ringsport.

Sonntag den 30. September findet im Burgtheater in Siebichenstein unter

1. grosser Athleten-Wettstreit

statt, wobei wertvolle Preise und Ehrenpreise zur Verteilung gelangen.

Es nehmen folgende Vereine an diesem Wettstreit teil: 1. Hallescher Ringport-Club, Athletenklub Gade, Athletenklub Adler, Athletenklub Atlas, Athletenklub Gut Kraut, Athletenklub Kraft Heil-Seeben, Athletenklub Bitterfeld, Athletenklub Nieten, Athletenklub Schöneberg, Athletenklub Köpelin, Athletenklub Roglau, Athletenklub Weizsig-Könnemitz, Athletenklub Weizsig-Wehren, Athletenklub Sandersdorf.

Um 4 Uhr beginnt der Wettstreit.

Nachdem: **Ball** bis früh.

Freunde und Gönner ladet freundlich ein Der Vorstand.

Sachsenburg, Trotha.

Morgen, Sonntag

grosser öffentl. Ball (Bandion-Musik)

Es ladet freundlichst ein Gustav Ehrhardt.

Zeitz. Zeitz.

Zur Kenntnissnahme!

Hermann Henschler

Uhrmacher.

Vom 1. Oktober ab

Hauptgeschäft: Wasserwerkstadt 29 I

im Hause des Restaurateur Herrn Conrad Kämpfe.

Privatgeschäft: Aue-Zeitz, Weiskensfeldstrasse 39, Hof rechts.

Uhrenhandlung

verbunden mit Spezial-Reparatur-Workstatt für Uhren aller Art, Musikwerke jeden Systems, feinmechanischer Werke, Goldschmied, sowie aller Uhrmacherarbeiten.

P. P.

Hierdurch zur freundlichen Kenntnissnahme für meine werten Freunde und Gönner, daß ich mit heutigem Datum 1. Oktober 1900 ein Detail-Geschäft für Uhren, Musikwerke und Goldschmied aller Art und Systeme angemeldet und eröffnet habe.

Meinen Bemühungen in diesem Geschäft habe ich den Vorzug zu Grunde gelegt, um den sehr häufig vorkommenden Mängeln und Fehlern billiger Marken von Uhren und Goldschmied vorzubeugen, nur gute Werke in Uhren und sehr feine Artikel in Gold und anderen Schmuckstücken zu liefern. Mein Lager besteht nur aus den besten und selbst angefertigten Uhren. Und was die Reichhaltigkeit des Lager betrifft, glaube ich annehmen zu dürfen, daß für jeden Geschmack und Liebhaber Auswahl ist, und zwar in schönen modernen

Zimmeruhren, eleganten Regulatoren, Stand- und Kuckukuhren, sowie einfachen Wand- und Weckeruhren.

Taschenuhren.

Was diese Abteilung betrifft, habe ich ihr die größte Aufmerksamkeit geschenkt; ich war mir selbst bewußt, was es heißt, eine gute Taschenuhr zu führen und zu liefern. Im Interesse meiner werten Kunden kann ich versichern, daß mir die nicht leichte Aufgabe an der Hand eines tüchtigen auswärtigen Fachmannes gelungen ist, und führe ich nur feine Marken und Uhren in Uhren, Ketten, Goldschmied und allen anderen Artikeln in dieser Branche. Die Preise sind billig gestellt, aber fest, und jeder Artikel, den ich führe, mit dem Besitze deutlich markiert. Im Lager selbst führe Horrenuhren in Gold, Silber und Nickel, in Remontoir- und Schlüsselgang mit Zylinder und Antergang, von 6 bis 15 Rubel.

Damenuhren in demselben Genre, aber nur sehr feine Muster. Ketten für Herren und Damen in Gold, Silber, Garnier-Silber, double, Amor-Golddouble und Nickel.

Medallions und Anhänger in denselben Metallen in nur schönen neuen Mustern.

Werde mich auch ferner bemühen, jedem Wunsche meiner werten Kunden gern nachzukommen, hauptsächlich bei Bestellung von Extrarufen um.

Achtung!

Um jeden Irrtum zu vermeiden, bitte ich ein geehrtes Publikum von Zeitz und Land genau auf meine Firma zu achten. Meine Neu-Einrichtung dieser Werkstatt hat mit dem früheren Inhaber nichts zu thun.

Hermann Henschler

Uhrmacher.

Hauptgeschäft: Zeitz, Wasserwerkstadt 29, I.

Privatgeschäft: Aue-Zeitz, Weiskensfeldstrasse 39, Hof rechts.

NB. In dieser meiner Privatwohnung werden nach wie vor laut Firma Bestellungen auf neue Sachen und Reparaturen angenommen.

Riesen-Bazar

Schmeerstrasse 1.

Raiskellergebäude.

Zum Umzug!

Verstellbare Zugroleanx passend für jedes Fenster Stück 42.
Verstellbare Zugroleanx mit 3 Messigrollen I. Qualität Stück 55.
Gardinestangen geschweift Stück 50.
Gardinestangen gerade, besond. gute Qualität 50, 65, 75, 1.—, 1.25.
Portierestangen mit 10 Ringen, 2 Konsolen, 2 Rosetten, zusammen 3 Mk.
Fenster und Spiegelrosetten 2 Stück 20, 25, 30, 50.
Küchenrahmen 25, 50, 75, 1.—, 1.50 2—4 Mk. p. Stück.
Handtuchhalter für Küche und Stabe 25, 50, 75, 1.—, 1.75—2.50.
Wasserpflaser Stück 5 Pf.
Bierbecher mit Goldrand und Buchstaben 15 Pf.
Fischgläser 25, 35 und 50 Pf.
Vorratstonnen bunt dekoriert 32 Pf.
Wasserservise dekoriert 1.30, 1.50 bis 10 Mk.
1 Satz 6 verschiedene Schüsseln 90 Pf.
Spucknapfe 15, 20, 25.
Küchen-, Flur-, Tisch- und Hängelampen unerreicht billig.
Glühkörper Stück 12 Pf.
Komplette Brenn-Garnitur fertig zum Anschrauben, bestehend aus:
Brenner, Stift, Glühstrumpf und Zylinder 87 Pf.
Emaillierte Eimer 28 cm 88 Pf.
Abwaschwannen 45 cm oval 1.50 Mk.
Kaffeesevise echt Porzellan 9teilig für 6 Personen 1.35 Mk.
Tassen reizende Dekors 25, 35, 50 Pf.

Neu Möbel!

Stets große Gelegenheitskäufe

Böhrungs- u. Einrichtungen,

von einfachsten bis elegantesten, ferner Kontor-, Restaurations- u. Laden-Einrichtungen jeder Art verfertigt wie bekannt

billig und reell

Friedrich Peitke, Geißstr. 25.
Ältere Möbel nehme stets in Zahlung, auch laufe selbstige eben bar.

Meinel & Herold

Barmen-Geb. 481.
Rittgenstr. (Garten) No. 481.
Hierbei ist zu verstehen, dass unser

konnt solbe Concert-Apparat ca. 25 cm hoch, mit garantirt klaren Stimmen, offener Klaviatur, bester Schallfederung, 8teil. (in Doppelhöhe) u. kräft. Doppelklaffen

10 Kap. 2. Abt. 2. Reg. 100 Stim. III. 5.—
10 „ „ „ 2. Reg. 100 „ „ „ „ 4.—
10 „ „ „ 1. Reg. 100 „ „ „ „ 3.—
21 „ 2teil. 2. Abt. 100 „ „ „ „ 13.—
21 „ 2teil. 2. Abt. 100 „ „ „ „ 12.—
21 „ 2teil. 2. Abt. 100 „ „ „ „ 9.—
21 „ 2teil. 2. Abt. 100 „ „ „ „ 9.—

bis 50.— Musikwerke, Drehorgeln, Akkordeon, Zithern, Violinen, Hornbass, Bandolone, Gitarre, Saitenspieler, etc. etc. etc. Wir bitten dringend, uns beim Preis anzufragen, da die Preise niedriger, je nach die Qualität geringer. Vor abweichendem Einkauf verlange man uns großen Licht. Katalog anfordern. — Ueber 2000 Dankschreiben usw. —

Meinel & Herold
Barmen-Geb. 481.
Rittgenstr. (Garten) No. 481.

Umzugshalber

empfehle neue und gebrauchte Möbel.

Wüch- und Stoff-Divan, einfache Sofas, Tische, Stühle, Kleideretabell, Vertikals, Lunetteur, Spiegel mit Schränken, Bettstellen mit und ohne Matratten, Waschtische mit und ohne Wärmor, Wandtische, Küchenschranke und Tische, Rabentische und Regale zu sehr billigen Preisen bei reeller Bedienung.

Max Jungblut, Geograph. 3.
Vom 1. Oktober ab befindet sich mein Geschäft Buchererstrasse 31.

Umzugs-Ausverkauf.

Habe noch einen größeren Posten Spiegel, Vertikals, Kleider- und Küchenschranke, Stühle, Tische und Sofas zu jedem annehmbaren Preise abzugeben

H. Kuch, Tischlermeister, Geißstr. 36.
Reute zum Holzladen oel. Weinstr. 13.

Geschäfts-Übernahme.

Dem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Oktober die

Bäckerei Meckelstrasse 22,

vormalis H. Münzer übernehme. Es wird mein eifriges Bestreben sein, eine gutschmeckende Ware zu liefern. Um gütigen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll Louis Refert.

NB. Bestellungen auf Lieferung an Brot und Frühstück nehme jederzeit gern entgegen.

Einem geehrten Publikum, insbesondere einer werten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Oktober er. die

Brot-, Weiß- und Kuchen-Bäckerei

Streiberstr. 7 (früher B. Kathe) übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, durch gute und schmackhafte Waren das Vertrauen meiner werten Kundenschaft zu sichern und eine geneigte Unterstützung.

Curt Günther, Bäckermeister.
Verkaufsstelle des Allgem. Konsumvereins. — Frühstück u. Brot sende frei Haus.
Gegründet 1859. Fernruf 305.
reizende Neuheiten zu spottbilligen Preisen.

Tapeten

K. Rapsilber,

Schmeerstr. 5.

Email. Kochgeschirre

Einen großen Posten Wassereimer von 1 M. an.

Einen großen Posten Schmortöpfe von 35 Pf. an.

Kompl. Kücheneinrichtungen spottbillig.

Große Auswahl in Hochzeits-Geschenken.

Nur Geißstr. 64, Ecke Neumarktstr.



Unsere

Spezial-Abteilung

für

Jacketts, Kragen, Capes, Abendmäntel, Mädchen-Mäntel und Jacketts

enthält eine Massen-Auswahl in den neuesten, geschmackvollsten Facons

== vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre. ==

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in

Kleiderstoffen

nur bestbewährte, vorzügliche Fabrikate in tausendfacher Muster-Auswahl.

➔ Verkauf zu festen, anerkannt billigsten Preisen. ➔

Gardinen, Teppiche,

Portieren, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Tischdecken.

Spachtel- und Tüll-Stores.
Spachtel-Rouleaux.
Rouleaux-Stoffe.
Rouleaux-Spitzen.
Gardinen-Halter.

Weit unter Preis!
Ein Posten Teppiche
mit unbedeutenden Webfehlern.
Ein Posten Gardinen
weiss und crème
Gardinen-Reste.

Divandecken.
Bettdecken.
Steppdecken.
Reisedecken.
Schlafdecken.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit allerbilligster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Versteuerung geschützt.

Brummer & Benjamin

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 23.

Leinen- u. Baumwollwaren, Bettfedern, fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Normal-Unterkleider, Strümpfe, Strickwolle, Muffen, Colliers u. dergl.

Herren- und Knaben- Garderobe,

➔ **Winter-Ueberzieher** ➔
in glatt und flodig, Neuheiten, reichste Farbauswahl, alle Preislagen.
Winter-Joppen für Männer Knaben-Winter-Joppen
Jackett- und Rock-Anzüge Knaben-Winter-Mäntel,
Kragen-Mäntel Knaben-Winter-Anzüge.
Anerkannt billigste Bezugsquelle. Grösste Haltbarkeit der Stoffe. Vorzüglicher Ein.
Spezialität: Arbeiterhosen und Jacketts in blau Pilot, Raffinet und englisch Leder.
Monteur- und Schlofferjaden. Großes Lager in Herren- und Knaben-Gütern und Mänteln.

Kaufhaus 1. Rang **H. Elkan,** Leipzigerstrasse 87.



Arbeiterschutz im Handelsgewerbe.

Die wesentliche Keuerung, die durch die bereits mehrfach besprochene Gewerbe-Ordnung-Novelle dem Handelsgewerbe gebracht wird, ist der **Reinlichkeits- und Gesundheitsanforderungen** einen gewissen Schutz bringend.

Gefährlich herrschen in vielen Ladengeschäften insofern sehr traurige Zustände, als die Laden-, Speicher-, Kellereinrichtungen z. B. jede Rücksicht auf die dort beschäftigten Menschen geschaffen worden sind und hiellenevel direkt Gesundheit und Leben gefährden. Nun bestimmt zwar § 62 des Handelsgesetzbuchs, daß der Prinzipal verpflichtet sei, die Geschäftsräume und für den Geschäftsbetrieb bestimmten Vorrichtungen und Gerätschaften so einzurichten und zu unterhalten, auch den Geschäftsbetrieb so zu regeln, daß die Handlungsgeschäfte gegen die Gefährdung ihrer Gesundheit geschützt seien — so weit die Natur des Betriebs es gestattet — ferner auch die Aufrechterhaltung der guten Sitten und des Anstands gesichert sei. Aber es fehlt bisher die polizeiliche Erzwingbarkeit solcher dem Schutz der kaufmännigen Angestellten dienenden Einrichtungen, und diese wird nun durch die Gewerbe-Ordnung-Novelle ausgesprochen.

Auch wird dem Bundesrat die Befugnis gegeben, Vorschriften darüber zu erlassen, welchen Anforderungen die Arbeits-, Laden- und Lagerräume zu entsprechen haben. So weit solche Vorschriften durch den Bundesrat nicht erlassen sind, können sie durch die Landes-Zentralbehörden gegeben werden. Dadurch werden die bezeichneten Behörden also auch ermächtigt, den Geschäftsinhabern zur Pflicht zu machen, für ihre Angestellten geeignete und ausreichende Sittengesundheit zu beschaffen und deren Benutzung zu gestatten, sobald Angestellte für den Geschäftsbetrieb nicht in Anspruch genommen werden.

Das ist alles sehr schön. Aber die Handlungsgeschäften mögen nur nicht glauben, daß es nun mit dem Schutz ihrer Gesundheit allzu schnell gehen würde. Eine sofortige Ausführung angeordneter Maßnahmen kann nämlich nur erzwungen werden, wenn es sich um die Befestigung einer dringenden, das Leben der Angestellten unmittelbar bedrohenden Gefahr handelt. Im übrigen muß eine „angenehme“ Zeit gelassen werden. Auch können die bereits bestehenden Anlagen gegenüber nur Anforderungen gestellt werden, wenn sie zur Befestigung von „erheblichen“, das Leben, die Gesundheit oder die Sittlichkeit gefährdenden Mängeln erforderlich sind, oder wenn sie ohne „unverhältnismäßige“ Aufwendungen ausbesserbar erscheinen. Nur bei Neubauten, Erweiterungen und Umbauten können die Forderungen des Schutzes der handlungsgeschäftlichen ohne besondere Einschränkungen geltend gemacht werden.

Man wird also nicht zu weit gehen, wenn man — nach den bisherigen Erfahrungen zu schließen — annimmt, daß es, von ganz groben Mängeln abgesehen, hinsichtlich gesundheits-schädlicher Vorkommnisse und dergleichen vorläufig so ziemlich beim alten bleiben wird.

Eine weitere Maßregel des Arbeitergesetzes ist es, daß innerhalb vier Wochen nach dem 1. Oktober für die offene Verkaufsstelle, in der mindestens fünfzig Geschäfte oder Lehrlinge beschäftigt sind, eine **Arbeits-Ordnung** erlassen werden muß. Die Arbeitsordnung muß Bestimmungen enthalten:

1. über Anfang und Ende der regelmäßigen täglichen Arbeit, sowie der für die erwachsenen Arbeiter vorgesehenen Pausen;
2. über Zeit und Art der Abrechnung und Lohnzahlung;
3. sofern es nicht bei den gesetzlichen Bestimmungen bewenden soll, über die Frist der künftigen Aufkündigung, sowie über die Gründe, aus welchen die Entlassung und der Austritt aus der Arbeit ohne Aufkündigung erfolgen darf;
4. sofern Strafen vorgesehen werden, über die Art und Höhe derselben, über die Art ihrer Festsetzung und, wenn sie in Geld bestehen, über deren Einziehung und über den Zweck, für welchen sie verwendet werden sollen.

Bestimmungen, welche das Ehrgefühl oder die guten Sitten verletzen, dürfen in die Arbeitsordnung nicht aufgenommen werden. Gestraften dürfen die Hälfte des durchschnittlichen Tages-Arbeitsverdienstes nicht übersteigen. Jedoch können Tätlichkeiten, Verleumdungen gegen die guten Sitten, Gefährdung der Ordnung oder der Sicherheit des Betriebs z. B. mit Geldstrafen bis zur vollen Höhe des täglichen Arbeitsverdienstes belegt werden. Alle Strafgebühren müssen zum Vorteil der Angestellten verwendet werden. Andere als die in der Arbeitsordnung festgesetzten Strafen dürfen nicht verhängt werden.

Vor dem Erlaß der Arbeits-Ordnung oder eines Nachtrags zu derselben ist den im Betriebe beschäftigten großjährigen Arbeitern Gelegenheit zu geben, sich über den

Inhalt zu äußern. Die Arbeits-Ordnung, sowie jeder Nachtrag zu derselben ist unter Mitteilung der festsitzenden Angestellten geäußerten Bedenken, so weit die Verfügungen schriftlich oder zu Protokoll erfolgt sind, binnen drei Tagen nach dem Erlaß und unter Beifügung der Erklärung, daß und in welcher Weise den Angestellten Gelegenheit zur Äußerung gegeben worden ist, der unteren Verwaltungsbehörde einzureichen. Ein Exemplar der Arbeits-Ordnung ist jedem Angestellten bei seinem Eintritt in das Geschäft auszubändigen und muß außerdem an einer allen Angestellten zugänglichen Stelle ausgehängt werden.

Andere als die in der Arbeitsordnung oder in den §§ 71 und 72 des Handelsgesetzbuchs vorgesehenen Gründe der Entlassung und des Austritts aus der Arbeit dürfen in Arbeitsverträge nicht vereinbart werden. Die verhängten Geldstrafen sind in ein Verzeichnis einzutragen, welches den Namen des Betroffenen, den Tag der Bestrafung sowie den Grund und die Höhe der Strafe ergeben und auf Erfordern der Orts-Polizeibehörde jederzeit zur Einsicht vorgelegt werden muß.

Die Gewerbe-Ordnung-Novelle begreift außerdem, der auch im Kaufmannsgewerbe überhand nehmenden **Lehrlings-züchterei** entgegenzutreten. Wenn eine im Verhältnis zu dem Umfang oder der Art des Gewerbebetriebes stehende Zahl von Lehrlingen gehalten wird und dadurch deren Ausbildung gefährdet erscheint, so kann dem Vorgesetzten von der unteren Verwaltungsbehörde die Entlassung eines Teils der Lehrlinge aufgetragen und die Aufnahme von Lehrlingen über eine bestimmte Zahl hinaus untersagt werden. Ferner können durch den Bundesrat Vorschriften über die höchste Zahl von Lehrlingen erlassen werden, die in dem einzelnen Betriebe gehalten werden darf. Bis zum Erlaß von Bundesrats-Bestimmungen können auch die Landes-Zentralbehörden solche Bestimmungen erlassen.

Die Prinzipale sind endlich verpflichtet, ihren männlichen und weiblichen Angestellten und Lehrlingen unter 18 Jahren, die eine vom Staat oder der Gemeinde als Fortbildungs- oder Fachschule anerkannte Unterrichtsstufe besuchen, hierzu die erforderliche, nötigenfalls durch die Behörde festzusetzende Zeit zu gewähren. Der Geschäftsinhaber hat die Geschäfte und Lehrlinge unter 18 Jahren zum Besuch der Fortbildungs- und Fachschule anzuhalten und den Schulbesuch zu unterstützen.

Nachdem man zu allem diesem die neuen Bestimmungen über den Reinlichkeits- und Gesundheitsanforderungen der Angestellten im Handelsgewerbe, so muß wohl anerkannt werden, daß mit dem Schutz der kaufmännigen Angestellten nun ein immerhin bemerkenswerter Anfang gemacht worden ist. Mögen die Kaufleute durch ihre Organisationen dafür sorgen, daß das bis jetzt Erreichte auch durchgeföhrt werde.

Uebrigens ist der Reichstag auch in einer Aktion zum Schutze solcher kaufmännigen Angestellten eingetreten, die nicht in offenen Verkaufsstellen beschäftigt sind, und zum Schutze der Angestellten von Rechtsanwältinnen und dergleichen. Er hat in einer Resolution beschloffen:

Die verschiedenen Regierungen zu erwidern, Erhebungen durch die Kommission für Arbeiterstatistik über die Arbeitszeit der Geschäfte, Geschäften, Lehrlinge und Arbeiter in Kontoren und solchen kaufmännigen Betrieben, die nicht mit offenen Verkaufsstellen verbunden sind, und für das in den Verkehrsberufen beschäftigte Personal anzustellen.

Die verschiedenen Regierungen zu erwidern, dem Reichstag schriftlich bald einen Gegenwärtigen vorzulegen, welcher bezüglich der Gehilfen der Rechtsanwältinnen, Notare und Gerichtsvollzieher über die Arbeitszeit, die Kündigungsfristen, die Sonntagsruhe, die berufliche Aus- und Fortbildung die gleichen oder ähnliche Schutzvorschriften vorbringt, wie sie das Handelsgesetzbuch und die Gewerbe-Ordnung hinsichtlich der Handels-Angestellten enthält.

Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reich.

Nürnberg, den 25. September 1900.

Lehrer Verhandlungstag.

Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt Dr. Friedeberg Berlin zur Erwägung anheim, ob die gestern hier beschlossene Resolution nicht vor ihrer Abänderung an die Regierung bei den einzelnen Krankenkassen zur Unterbreitung zu stellen ist. Es wird beschloffen, dieser Anregung Folge zu geben und der Protokoll soll ergehen, nachdem sich ihm die Millionen von Versicherten angeschlossen haben.

Der Vorsitzende, Apotheker Steinmetz-Weizsig, stellt auf Grund von wertvollen Berichten, über seine Ausführungen die in bürgerlichen Blättern erschienen sind, fest, daß er den Krankenkassen in ihrer Stellung zu den Apothekern empfohlen habe, von einem allgemeinen Vorgehen gegen die Apotheker ab-

zusehen. Jede Kasse solle ähnlich wie es den Ärzten gegenüber geschieht, mit den einzelnen Apothekern zu verhandeln oder Verträge abzuschließen suchen.

Der Kongress tritt in die Tagesordnung ein und damit in die Verhandlung der zum Krankentafelgesetz gestellten Änderungen (§ 21). Der Kongress tritt nach kurzer Diskussion ein Antrag der Freien Vereinigung der Ortskrankenkassen mit freier Artzwahl zu Berlin an genommen, dem § 5 Absatz II folgende Fassung zu geben:

Werden versicherungspflichtige Personen von einer öffentlichen oder privaten Betriebsverwaltung und Arbeiter beschäftigt, welche an wechselnden, in verschiedenen Gemeinbezirken gelegenen Orten ausgeübt werden, so gilt als Beschäftigungsort diejenige Gemeinde, in welcher der Hauptort beim Betrieb des Gewerbebetriebes sich befindet. Genauso gilt als Beschäftigungsort der Sitz des Gewerbebetriebes, wenn ein Betriebsunternehmer einen unterständigen Zweigbetrieb an einem anderen Ort dauernd errichtet, sofern die Entfernung beider Orte 20 Kilometer nicht übersteigt.

Der Antrag der Ortskrankenkassen für das Buchdruckergewerbe Berlin, den Mitgliedern das Recht einzuräumen, auf die Freisetzung von Medizin und Weinbau zu verzichten und dafür eine Prozentanteile der Gewerbesteuer zu bezahlen, wird mit großer Mehrheit abgelehnt, nachdem Dr. Friedeberg darauf hingewiesen hatte, daß der Antrag allenfalls für die auf gestellten Buchdrucker passen würde, für die Allgemeinheit der Versicherten aber völlig unannehmlich sei. Der Antrag von Herrn Dr. Müller, die Zentralkommission der Ortskrankenkassen Berlin, im § 6 a Ziffer 2 und § 26 a Ziffer 2 des Krankenversicherungs-gesetzes die Worte „sowie das Versicherten, welche sich eine Krankheit vorläufig oder durch schuldhaftige Beteiligung bei Schlägereien und Handtätigkeiten, durch Unachtsamkeit und gefahrdrohende Ausstellungen ausgesetzt haben, für diese Krankheit“ zu streichen.

Von Dr. Venhoff-Berlin wird der folgende Antrag warm befürwortet: § 7 des Krankenversicherungs-gesetzes ist dahin zu ändern, daß freie Kur und Verpflegung im Krankenhaus, event. in einer Fehlführung, oder Erhaltungskur gestattet werden, in abh. dieser im Gesetz keine Berücksichtigung ausgeprochen, wo dies die Umstände empfehlen.

Der Antrag wird auch von Dr. Emmert-Wienberg unterstützt, der die Errichtung von Arbeiterheimen in den heftigsten Böhmen, die mit geringer Staatsunterstützung von den Krankenkassen ermöglicht werden könnten, empfiehlt.

Direktor Illmann-Weizsig bittet, den Antrag als zu weit gehend abzulehnen. Er tritt aber das Thema, die fürwiegend für Gemeindefürsorge der nächsten Veranlassung zu behandeln.

Dr. Friedeberg stellt den Antrag, den verhandelten Antrag abzugeben, daß für den Fall Arzt und Apotheker sich über die Abgrenzung ihrer Kur in einem Krankenhaus oder einer Heilanstalt nicht einigen können, ein Oberarztamt eingeholt werden soll. Zu Gunsten dieses Amendements Friedeberg zieht die Berliner Kontroll-Kommission ihren Antrag zurück.

Der Antrag Friedeberg findet aber nicht die Mehrheit, ist also abgelehnt. Angenommen wird dementsprechend ein Antrag der Freien Vereinigung Berlin, dem § 21, Absatz I, folgenden Zusatz zu geben:

„Wird die Dauer der Krankenunterstützung auf einen längeren Zeitraum als 13 Wochen festgesetzt, so findet dieselbe auch auf solche Mitglieder Anwendung, welche bereits vor Inkrafttreten der Erhöhung der Unterhaltungs-dauer erkrankt waren.“

Angenommen wird ein Antrag der Vereinigten Ortskrankenkassen in Karlsruhe, dem § 26 a, Absatz 2, Ziffer 2a, folgenden Zusatz zu geben: „Die von den Krankenkassen festgesetzten Ordnungsstrafen sind verhältnismäßig, unbeschadet der im § 76 des Krankenversicherungs-gesetzes zugelassenen Beweismittel an die Verwaltungsbehörde.“

Beschloffen wird ferner ein einheitliches Formular „Ueber-sicht über die bei den einzelnen Gewerken vorkommenden Erkrankungen“ zu schaffen.

Sordachbedeuerter Geschäft, Vorsitzender des Verbandes der Ortskrankenkassen Thüringens in Weimar, befürwortet folgenden Antrag:

Es möge bei Bemessung der Unfallrente neben den ärztlichen Gutachten über den physischen Zustand, auch bei event. Fehlen des Unfallereignisses, die Feststellung der prozentualen Erwerbsunfähigkeit des Unfall-Verletzten aus dem Berichte des bet. durch Unfall Erkrankten als maßgebend angesehen werden.

Der Antrag wird ohne Widerspruch zu finden, einstimmig angenommen.

Von der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker in Berlin wird beantragt:

Die Versammlung möge beschließen, diejenigen Ortskrankenkassen des Zentralverbandes, welchen Handlungsgeschäften in größerer Zahl angeschlossen sind, aufzufordern, Erhebungen darüber anzustellen, welche Einwirkung die mangelnde Sittengesundheit auf den Gesundheitszustand ihrer weiblichen Kassenglieder ausübt.

Nachdem Ehrh-Berlin mitgeteilt hat, daß die Berliner Zentralkommission bereits solche Erhebungen veranlaßt hat, es liegt dort ein Material von 14000 Erhebungen vor) die ergeben haben, daß die mangelnde Sittengesundheit die Ursache vieler Krankheiten ist, wird der Antrag angenommen.

Schrank
Anzahlung Mark 5.

Vertikow
Anzahlung Mark 5.

Sofa
Anzahlung Mark 5.

Anzug
Anzahlung Mark 5.

Auf

Abzahlung.

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes und renommiertestes

Waren- und Möbel-Haus

dieser Art am Platze

nur Grosse Ulrichstr. 51 (Eingang Schulsirasse)

6 Läden in den Kaisersälen.

Bettstelle mit Matratze
Anzahlung Mark 5.

Wohnungseinrichtungen
Anzahlung Mark 15.

Feder-Betten.

Damen-Konfektion.

Als Ort für die nächste Jahresversammlung des Zentralverbandes wird Stuttgart bestimmt. Sollte die Krankenfürsorge noch nicht der Welt erblüht, soll ein außerordentlich allgemeiner Krankenfürsorgetag zum Zentralverband einberufen werden. Als Ort der Tagung dafür wird Leipzig in Aussicht genommen. ... Gegen den Antrag wird geltend gemacht, daß die Regierung ...

Generalversammlung des Deutschen Tabakarbeiter-Verbands.

In Mainz traten am 23. September die Delegierten des Deutschen Tabakarbeiter-Verbands zur Abhaltung der Generalversammlung zusammen. Am Montag erstattete S. Junge-Bremen Bericht für den Vorstand, ... Der Vorstand ist in einer Zeit angekommen, in welcher gleichmäßig wirtschaftliche Verhältnisse im Gebiet herrschen: dann ist über die Arbeitslosenverhältnisse innerhalb eines Jahres nicht als allgemeines Durchschnittsverhältnis zu betrachten. ...

Die Statistik ist in einer Zeit angekommen, in welcher gleichmäßig wirtschaftliche Verhältnisse im Gebiet herrschen: dann ist über die Arbeitslosenverhältnisse innerhalb eines Jahres nicht als allgemeines Durchschnittsverhältnis zu betrachten.

31. Dez. 1899	405 799.50 Mk.
Gesamt-Ausgabe vom 1. Januar 1898 bis 31. Dez. 1899	378 043.43 Mk.

Mitteln eine Mehreinnahme (inkl. Darlehen) von 27 753.07 Mk.
Barbestand am 1. Januar 1898 19 875.20 Mk.
Mehreinnahme vom 1. Januar 1898 bis 31. Dez. 1899 27 753.07 Mk.

Mehrt Barbestand vom 31. Dechr. 1899 von 47 131.27 Mk.
Barbestand in den Zahlstellen am 31. Dez. 1899 34 625.67 Mk.
In den Händen des Vorstandes am 31. Dez. 1899 12 505.60 Mk.

Summa 47 131.27 Mk.

Aus den Berichten des Vorstandes und Ausschusses ist hervorzuheben, daß die Treitsch der letzten Zeit, speziell der Finstervögel Streif die Mittel des Vereins vermindert und außerdem anscheinlich Anleihen notwendig machten. ...

Der Verband ist über die Verhältnis und Ausschüsse Bericht gegeben, ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Der Vorstand ist über die Verhältnis und Ausschüsse Bericht gegeben, ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Die Statistik ist in einer Zeit angekommen, in welcher gleichmäßig wirtschaftliche Verhältnisse im Gebiet herrschen: dann ist über die Arbeitslosenverhältnisse innerhalb eines Jahres nicht als allgemeines Durchschnittsverhältnis zu betrachten. ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Polizeiliches und Gerichtliches.
8. Einem arbeitswilligen Verführer soll der Meubler der Dresdener Vaudeville, ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Parteinaschriften.
Zur Alkoholfrage. Nach Ablehnung des Kölner Programms, ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Verwaltungsberichte.
Die am Sonntagsabend, ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Witterliches.
Am Sonntag, den 23. September, ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Gewerkschaftskartell Taunburg.
Zu dem Protokoll der Sitzung vom 5. September wird ohne Einwendungen genehmigt. ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Burges Gewerkschaftskartell, worin für Breußen ernüchtert entschieden wurde, ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Vermischtes.
Originalne Diebe. In der Sandelsstadt Genua herrscht seit Sonnabend früh ungeheure Bekehrtheit über einen ebenfalls schon angelegten als alljährlich durchgeführten Einbruchdiebstahl. ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Aus dem Reich.
Zwischen. Ein Kulturdenkmal. Unser Parteilager am höchsten Ende schreibt: Das Wunder ist des Glaubens ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Ständesamtliche Nachrichten.
Galle (Süd), 27. September. Aufgehoben: Der Diener Michael und Emma Glaser (Wahlh. 90 und 91 ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Widmamine wert. Ludwig
In A. d. v. b. Mecklinger, Chemnitz. Das was folgt die königliche Amtshauptmannschaft Chemnitz zu dieser weissen Frau? ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Galle (Nord), 27. September.
Aufgehoben: Der Diener Michael und Emma Glaser (Wahlh. 90 und 91 ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Galle (Süd), 27. September.
Aufgehoben: Der Diener Michael und Emma Glaser (Wahlh. 90 und 91 ... In der Diskussion über die Vorstände- und Ausschüsseberichte wird über geringe Mittel des Vorstandes im Hinblick auf die letzten Jahre für Agitation ausgefallen, ...

Verantwortlicher Redakteur: H. Weismann in Halle.
Die Firma empfiehlt für
H. Elke Braut-Ausstattungen
fertige Betten, Bettbezüge, Decken, Körper-Inlet, Bettdecken, Teppiche, Gardinen etc. etc.
Leipzigerstrasse 87

Reizende Neuheiten

in

Kleiderstoffen

sind in überraschend grosser Auswahl eingetroffen.

Paul Eppers

vorm. Ueltzensehe Wollenweberei

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13-15.

Reste jeden Masses erstaunlich billig!

Als besonders preiswert empfehle:

Glattfarbige Stoffe

solide Bindungen in reichem Farben-Sortiment,
Meter von **50 Pf.** bis **5.50 M.**

Schwarze u. weisse Stoffe

reine Wolle, Wolle mit Mohair und Seide, neueste Muster,
Meter **70 Pf.** bis **6.50 M.**

Fantasie-Stoffe

grösste Auswahl in Matelassé, Broché, gestreiften und
carrierten Geweben, Meter **35 Pf.** bis **5 M.**

Seide und Sammet

Spezialität meiner Firma.

Dauerhafte Arbeiter-Anzüge in nur vorzüglicher Ware empfiehlt W. A. Myriss, Halle, Erbel 2.

Für Geschirre- u. Postarbeiten empfiehlt sich Karl Haast, Sattler u. Tapezierer, Giebichenstein, Burgstrasse 50.

Eleg. Kleiderretäre (in Rufbaum imitiert) für 25 Mk. Wert, Raummode, Pfeiler, Geffir. 31.

Rabatt-Marken.

Infolge frühzeitiger Abschlässe für die Herbst- und Winter-Saison

Feste Preise.

empfehle sämtliche Woll- u. Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Jnlets, Hemdentuche, Flanelle, Barchente und Trikotagen zu enorm billigen Preisen.

Rudolf Cohn, Weissenfels, Jüdenstrasse 17.

Neuheiten

in hervorragend schönem Geschmack.



Rock- u. Jacket-Anzüge

ein- und zweireihig in jeder Preislage.

Hosen

in modernen Stoff-Arten, hell-, mittel- und dunkelfarbig in haltbaren Qualitäten.

Joppen

mit warmem Futter in geschmackvollster Ausführung von **Mark 6.75** an.

Ueberzieher

ein- und zweireihig, in glatten und rauhen Stoffen und neuesten Farben.

Knaben-Anzüge, Joppen, Mäntel, Paletots

in den neuesten Façons in bekannt grösster und geschmackvollster Auswahl.

Auch in Jünglingsgrössen für jedes Alter.

Umtausch jederzeit bereitwilligst.

Anfertigung nach Mass.

Elegante Ausführung bei grosser Preiswürdigkeit.
Streng feste, anerkannt niedrigste Preise.

Herm. Bauchwitz

4 Markt 4. Halle a. S., 4 Markt 4.

Gegründet 1859. Telephon Nr. 2288.



Sohlleder-Ausschnitt

zu billigsten Preisen.
Nikolaistr. 12. H. Wiebach, nahe am Markt.
Lederhandlung und Schäfte-Fabrik.

Neu eröffnet!

Auf Kredit

Möbel

und zwar

einzelne Gegenstände sowie
ganze Einrichtungen

erhalten Sie preiswert bei **10. Teil**
Anzahlung und ganz bequemen Raten-
zahlungen nur in dem als **reell**
bekanntem

Abzahlungs-Geschäft

Paul Sommer
14 nur Leipzigerstrasse 14
I. u. II. Etage.

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Konsumverein f. H.-Giebichenstein und Umgegend.

Inventur

halber bleiben

Hauptgeschäft, Eichendorffstr. am 2. u. 3. Okt.,
Filiale I, Steinweg, am 2. Oktober,
Filiale II, Glauchaerstraße, am 2. Oktober,
Filiale in Kröllwitz am 3. Oktober

geschlossen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die kleinen Marken nur bis Montag den 1. Oktober ungetauscht werden. Dann gehen wir bekannt, daß laut Gesetz über den Neumarkt-Verkauf vom 1. Oktober an die Verkaufsstellen um 9 Uhr abends geschlossen sein müssen.

Wir eruchen die Mitglieder, dies zu beachten.

Die Verwaltung.

Restaurant und Café Schmelzershöhe,

Schmelzerstraße 38.

Samstag den 30. September 1900

gemütl. Frühstücken u. Familienabend mit musikalischer Unterhaltung.

Freunde und Genossen mit Familie ladet freundlichst ein

Familie Fr. Emmer.

NB. Tischgäste werden noch freundlichst angenommen. D. D.



Leonhardt & Schlesinger

Gr. Ulrichstr. 13/15

empfehlen:

Gardinenstangen,

gerade und gekrümmt,

Zuggardinen-Einrichtungen,

verstellbar,

eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene,

1a. Solinger Stahlwaren,

emailierte Gefäße,

Küchenwaagen, Vogelbauer,

Wring- und Waschmaschinen

etc. etc.



Angenehme Dampfbäder. **Fischer**, Gr. Ulrichstr. 36, Grundliche Massage.

Möbelhaus Siegmund Rosenberg

Halle a. S.

jetzt **Geiststrasse 21^a**

früher Kleine Ulrichstrasse 18a, 1.

Bedeutende Geschäftsvergrößerung

mit elektrischer Beleuchtung. Bekannt für

billigste und reellste Bedienung.

Grosse Auswahl! hochelegante Sofas,
Kleiderschränke, Vertikows,
Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen usw.

Braut-Ausstattungen

in jeder gewünschten Preislage.

Grosses Lager fertiger Betten und Nähmaschinen
zu auffallend billigen Preisen.

Eigene Polsterwerkstatt.

Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet.

Ein 2. Geschäft existiert nicht von mir.

Siegmund Rosenberg,
Nur **Geiststr. 21, 1 Treppe.**

Deutsch-
Schuh-
Amerik.
Fabrik.

Deutsch-Amerikan. Schuh-Fabrik.

G. m. b. H.

Einzel-Verkauf unserer Erzeugnisse ohne
Zwischenhandel direkt an das Publikum
nach wie vor zu den bekannt billigsten
Preisen.



Ganz neu, und gef. gefch.

Serrenhalbtiefel 4.90, 5.80, 7.50.
eleg. t und dauerhaft.

Kinder-Schnürschuhe	v. 0.35 an.
„ Knopfstiefel	„ 1.40 „
Damen-Leder-u. Steppschuhe	„ 1.80 „
„ Rossl-Zugstiefel	„ 2.85 „
Herren-Zug-u. Schnürschuhe	„ 2.85 „
„ Hausschuh Leders.	„ 1.50 „
„ Cordonat-Haussch.	„ 2.25 „
Zugstiefel	„ 3.90 „

nur 84 Leipzigerstr. 84.



Jubiläums-Märke

hervorragende Reinheit auf dem Gebiet der Margarine-Fabrikation, duftet auch nach dem Bräunen wie feinste



Naturbutter,



ist sparsam im Haushalt und äußerst wohlschmeckend,
sowie zum

Braten und Backen

ganz besonders zu empfehlen!

Ein Versuch führt zu dauerndem Bezug.

Zu haben in den meisten Materialwaren-Handlungen.

Romstedt & Poscharsky

Leipzig-Halle.

Gaut-Niederlage der

Deutsch-Holländischen Margarine-Gesellschaft

Cleve. G. m. b. H.

Vertreter: **Gustav Kuhn**, Halle a. S.

Telephon 655.

Forsterstraße 50.

Telephon 655.

Fabriklager bei Herren **Otto Kästner & Co.**, Halle a. S., Alter Markt.

En gros.

Spielwaren — Puppen.

Unsere mit den neuesten Erzeugnissen ausgestattete

Muster-Ausstellung

ist eröffnet, und sind wir infolge frühzeitigen Einkaufs in der Lage, fast sämtliche 10-, 25-, 50-,
100 Pf.-Artikel sowie eine reiche Auswahl besserer

Spielwaren und Puppen

nach zu alten billigen Preisen abzugeben.

Wir laden unsere berechtigten Kunden und Interessenten zu recht baldigem Besuche ein.

Gebr. Buttermilch

Spiel- und Galanteriewaren-Gros-Lager.

Geschäftshaus: Landwehrstraße 9, nahe am Bahnhof. Fernsprecher 505.



Ein großer Posten

zurückgesetzte email. Kochtöpfe

email. Geschirre,

und andere

um damit zu räumen, werden zu ganz besonders

billigen Preisen anverkauft.

Komplette Küchen-Einrichtungen

von den einfachsten bis zu den elegantesten
zu bekannt billigen Preisen.

Erstes Geschäft:
Leipzigerstraße.
Neubau
G. H. Krammich,
part. u. l. Etage.

Burghardt & Becher,

Einziges und größtes Spezialgeschäft der Prov. Sachsen.
Fernsprecher 2472.

Zweites Geschäft:
Deurschstraße-
Ecke
(an der Halle).

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Gollischen Genossenschafts-Druckerei (G. u. b. S.) Halle a. S.